

Missale

Palmsonntag (R) A – 6. FaSo A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 118

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Palmsonntag (R) A – 6. FaSo A	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Eröffnung:	7
Gebet zur Palmweihe:	8
Einleitung:	8
Evangelium: Priester/Diakon:	9
evtl. kurze Homilie:	11
Loblied: KG.....	12
Kyrie:	13
Friedensgruss beim Kyrie:	14
Vergebungsbitte:	14
Tagesgebet:	15
Erste Lesung: Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	16
Zweite Lesung: Lektor 2:	18
Hallelujavers:	19
Evangelium:	20
Predigt:	26
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	27
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	28
Opfer:	29

Gabenbereitung:.....	30
Gabengebet:	31
Präfation:	31
Sanctus: Gesungen:.....	32
Hochgebet III:.....	33
Einsetzungsworte:	34
Akklamation:.....	35
Anamnese:	35
Interzession:.....	36
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	43
Schlusslied: Lied:	43
Segen:	43
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Palmsonntag (R) A – 6. FaSo A

Eröffnungsvers:

Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der kommt im Namen des
Herrn, der König von Israel. Hosanna
in der Höhe! (Mt 21,9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der für uns den Tod
des Kreuzes starb und
wiederkommen wird zum Gericht, sei
mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Eröffnung:

Gott könnte uns in die Knie zwingen,
uns strafen und vernichten wegen
unserer Sünde. All das tut er nicht. Er
kommt in unsere Mitte und bietet uns
seine Versöhnung an. Eine solche
Liebesbereitschaft muss uns
aufhorchen lassen, dass wir
versuchen zu begreifen, was heute
wie damals geschah, als er einzog in
seine Stadt.

Gebet zur Palmweihe:

Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese (grünen) Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt; gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen, der mit die lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Einleitung:

Einmal zog Jesus in Jerusalem ein, um das Opfer des Kreuzes darzubringen. Sein Opfer bleibt für alle Zeit. Immer, wenn wir uns um den Altar versammeln, ist sein Opfer mitten unter uns. So haben wir ihn heute hineingeleitet in dieses Gotteshaus und feiern mit ihm, was nur einmal und dennoch für alle Zeit getan ist.

Evangelium: Priester/Diakon:

(Mt 21,1-11) (Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn)

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

21:1 Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus

21:2 und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir!

21:3 Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

21:4 Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

21:5 Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

- 21:6 Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.
- 21:7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.
- 21:8 Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Strasse aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 21:9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!
- 21:10 Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?
- 21:11 Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth in Galiläa.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

evtl. kurze Homilie:

Heute ist Palmsonntag. An diesem Sonntag hören wir zum ersten Mal die Leidensgeschichte Jesu, denn mit diesem Sonntag beginnt die Heilige Woche, die Woche des Leidens, Sterbens und Auferstehens unseres Herrn und Gottes Jesus Christus.

Im Evangelium hörten wir soeben das Volk rufen: "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn." Doch warum ruft das Volk dies? Jesus hatte gerade Lazarus von den Toten erweckt und er zieht nun in Jerusalem ein, wie es angekündigt wurde in Sacharja 9,9 "Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin." Und in Dan 9,25-26: "Von der Zeit an, da das Wort erging von der Wiederherstellung und dem Aufbau Jerusalems (Erlass von Artaxerxes 457/458 v.Chr), bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es 7 Wochen; und 62 Wochen bleibt es wiederhergestellt und aufgebaut mit Platz und Graben, doch unter dem Druck der Zeiten. Nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet ohne Richterspruch. Stadt und Heiligtum wird das Volk eines heranrückenden Fürsten verheeren. Sein Ende erfolgt wie durch eine Wasserflut, aber bis zum Ende dauern der Krieg, die beschlossenen Verwüstungen." Daniel kündigt somit an, dass der Einzug des Messias in Jerusalem 69 Jahrwochen, das sind 483 Jahre nach dem Befehl zum Wiederaufbau Jerusalems stattfinden wird. Das war exakt am Palmsonntag der Fall. Jesus zog auf

den Tag genau an dem von Daniel vorhergesagten Zeitpunkt in Jerusalem als König ein. Darum jubelte ihm die Menge mit Palmwedel zu.

In der Lesung aus dem Buch Jesaja werden wir hören, wie der Prophet das Leiden Jesu vorankündigt: "Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate [Drittes Lied vom Gottesknecht]."

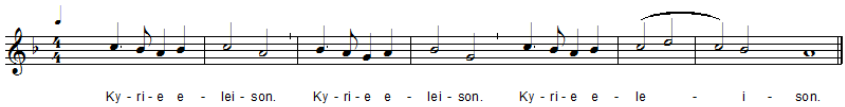
In der Lesung aus dem Philipperbrief werden wir hören, was Erhöhung für Gott bedeutet: "Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht." Die Erhöhung Gottes findet immer über das Kreuz statt. Ohne Kreuz keine Erhöhung vor Gott. Ohne Erniedrigung keine Erhöhung vor Gott. Ohne Demut keine Erhöhung vor Gott. Wer auf weltliche Ehren aus ist, der wird mit der Welt untergehen. Wer in der Welt sozusagen "Fussabstreifer" für andere ist, der wird durch dieses Kreuz zu Gott erhöht. Amen.

Loblied: KG...

Kyrie:

Bevor wir das tun, wollen wir uns als Schuldig vor Gott bekennen und um sein Erbarmen bitten.

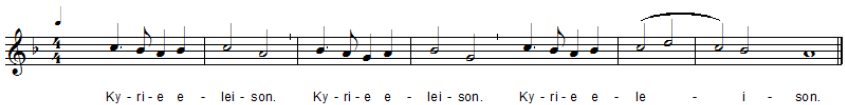
Du zogst in Jerusalem ein unter dem Jubel des Volkes: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du kamst, das Erlösungsoffer der Welt zu vollziehen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bleibst im Liebesmahl bei uns als das Opfer des Neuen Bundes: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 50,4-7) (Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate [Drittes Lied vom Gottesknecht])

Lesung aus dem Buch Jesaja:

50:4 Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.

- 50:5 Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück.
- 50:6 Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.
- 50:7 Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 22,8-9.17-18.19-20.23-24 [R: 2])

℞ - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. - ℞

22:8 Alle, die mich sehen, verlachen mich,
* verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

22:9 "Er wälze die Last auf den Herrn, †
der soll ihn befreien! * Der reisse ihn
heraus, wenn er an ihm Gefallen
hat." - R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:17 Viele Hunde umlagern mich, † eine
Rotte von Bösen umkreist mich. * Sie
durchbohren mir Hände und Füße.

22:18 Man kann all meine Knochen zählen;
* sie gaffen und weiden sich an mir.
- R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:19 Sie verteilen unter sich meine Kleider
* und werfen das Los um mein
Gewand.

22:20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern!
* Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
- R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, * inmitten der Gemeinde dich preisen.

22:24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, † ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; * erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels! - R̄

R̄ - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Phil 2,6-11) (Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper:

2:6 Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,

2:7 sondern er entäusserte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen;

2:8 er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

2:9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen,

2:10 damit alle im Himmel, auf der Erde
und unter der Erde ihre Knie beugen
vor dem Namen Jesu

2:11 und jeder Mund bekennt: "Jesus
Christus ist der Herr" - zur Ehre
Gottes, des Vaters.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:

Christus Sieger, Christus König,
Christus Herr in Ewigkeit.

Christus war für uns gehorsam bis
zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen, der
grösser ist als alle Namen. (vgl. Phil
2,8b-9)

Christus Sieger, Christus König,
Christus Herr in Ewigkeit.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 27,11-54) (Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus)
(Kurzfassung)

+ Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus.

Die Verhandlung vor Pilatus

27:11 **E** Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser: **S** Bist du der König der Juden? **E** Jesus antwortete: **†** Du sagst es.

27:12 **E** Als aber die Hohenpriester und die Ältesten ihn anklagten, gab er keine Antwort.

27:13 Da sagte Pilatus zu ihm: **S** Hörst du nicht, was sie dir alles vorwerfen?

27:14 **E** Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage, so dass der Statthalter sehr verwundert war.

27:15 Jeweils zum Fest pflegte der Statthalter einen Gefangenen freizulassen, den sich das Volk auswählen konnte.

27:16 Damals war gerade ein berühmter Mann namens Barabbas im Gefängnis.

- 27:17 Pilatus fragte nun die Menge, die zusammengekommen war: **S** Was wollt ihr? Wen soll ich freilassen, Barabbas oder Jesus, den man den Messias nennt?
- 27:18 **E** Er wusste nämlich, dass man Jesus nur aus Neid an ihn ausgeliefert hatte.
- 27:19 Während Pilatus auf dem Richterstuhl sass, liess ihm seine Frau sagen: **S** Lass die Hände von diesem Mann, er ist unschuldig. Ich hatte seinetwegen heute Nacht einen schrecklichen Traum.
- 27:20 **E** Inzwischen überredeten die Hohenpriester und die Ältesten die Menge, die Freilassung des Barabbas zu fordern, Jesus aber hinrichten zu lassen.
- 27:21 Der Statthalter fragte sie: **S** Wen von beiden soll ich freilassen? **E** Sie riefen: **S** Barabbas!
- 27:22 **E** Pilatus sagte zu ihnen: **S** Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? **E** Da schrieen sie alle: **S** Ans Kreuz mit ihm!

- 27:23 **E** Er erwiderte: **S** Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? **E** Da schrien sie noch lauter: **S** Ans Kreuz mit ihm!
- 27:24 **E** Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer grösser wurde, liess er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: **S** Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache!
- 27:25 **E** Da rief das ganze Volk: **S** Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!
- 27:26 **E** Darauf liess er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geisseln und zu kreuzigen.

Die Verspottung Jesus durch die Soldaten

- 27:27 Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium, das Amtsgebäude des Statthalters, und versammelten die ganze Kohorte um ihn.
- 27:28 Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um.
- 27:29 Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und

gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: **S** Heil dir, König der Juden!

27:30 **E** Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf.

27:31a Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

Die Kreuzigung

27:31b Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

27:32 Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen.

27:33 So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heisst Schädelhöhe.

27:34 Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken.

- 27:35 Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.
- 27:36 Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn.
- 27:37 Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden.
- 27:38 Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine rechts von ihm, der andere links.
- 27:39 Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf
- 27:40 und riefen: **S** Du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig herab vom Kreuz!
- 27:41 **E** Auch die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhnten ihn und sagten:
- 27:42 **S** Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Er ist doch der König von Israel! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben.

- 27:43 Er hat auf Gott vertraut: der soll ihn jetzt retten, wenn er an ihm Gefallen hat; er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn.
- 27:44 **E** Ebenso beschimpften ihn die beiden Räuber, die man zusammen mit ihm gekreuzigt hatte. **(Hier stehen alle auf)**

Der Tod Jesu

- 27:45 Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land.
- 27:46 Um die neunte Stunde rief Jesus laut: **†** Eli, Eli, lema sabachtani?, **E** das heisst: **†** Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
- 27:47 **E** Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: **S** Er ruft nach Elija.
- 27:48 **E** Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken.
- 27:49 Die anderen aber sagten: **S** Lass doch, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft.

- 27:50 **E** Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. **(Hier knien alle kurz hin)**
- 27:51 Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich.
- 27:52 Die Gräber öffneten sich, und die Leiber vieler Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt.
- 27:53 Nach der Auferstehung Jesu verliessen sie ihre Gräber, kamen in die Heilige Stadt und erschienen vielen.
- 27:54 Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was geschah, erschrakten sie sehr und sagten: **S** Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!

Predigt:

(an diesem Sonntag hier keine Predigt)

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, unserem Erlöser beten. In ihm ist alles erfüllt, was Gott verheissen hat:

Herr Jesus Christus, du bist der Erlöser der Welt. – Öffne den Boten des Evangeliums den Weg zu allen Völkern und Nationen der Welt: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst, um den Menschen zu dienen. – Leite die Mächtigen der Erde durch deinen Geist in der Sorge für die echten Belange der Völker: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast die Schuld aller Menschen gesühnt. – Erfülle alle Menschen mit dem Geist der Busse und versöhne sie durch deine Liebe: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst im Gewand der Armen dieser Welt. – Führe zum Masshalten und zur Selbstlosigkeit, die an irdischen Gütern reich und wohlhabend sind: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Kreuz und Schmach auf dich genommen. – Schenke den

Leidenden in Not und Schmerz den
Beistand der Starken und Gesunden:
Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Allmächtiger Vater, deine Pläne sind anders
als unsere Überlegungen. Stärke
unseren Mut, alles zu wagen, um dich
zu gewinnen durch Christus unseren
Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, schenke uns Verzeihung durch das Leiden deines Sohnes. Wir haben sie zwar durch unsere Taten nicht verdient, aber wir vertrauen auf dein Erbarmen. Darum versöhne uns mit dir durch das einzigartige Opfer unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Palmsonntag - Der Unschuldige leidet für die Sünder [S. [9])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und das Wort deiner Liebe zu rühmen
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Er war ohne Sünde und hat für die
Sünder gelitten. Er war ohne Schuld
und hat sich ungerechtem Urteil
unterworfen. Sein Tod hat unsere
Vergehen getilgt, seine Auferstehung
uns Gnade und Leben erworben.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Den Herrn, den Sieger über Sünde und Tod, bitten wir um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zur Auferstehung des Lebens berufen sind, wenn die Gräber sich öffnen und die Entschlafenen erweckt werden.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann und ich ihn trinken muss, so geschehe dein Wille. (Mt 26,42)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns im heiligen Mal gestärkt. Durch das Sterben deines Sohnes gibst du uns die Kraft, das Leben zu erhoffen, das uns der Glaube verheisst. Gib uns durch seine Auferstehung die Gnade, das Ziel unserer Pilgerschaft zu erreichen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben die heilige Woche begonnen. Unsere Gedanken und unser Beten sollen in den nächsten Tagen dem gehören, der für uns alles geworden ist.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel: